

zwölf verschiedene Charaktere zusammen und veränderte sie von innen heraus. Sie bekamen ein neues Herz – ein neues Denken, Fühlen und Wollen. So kann nicht nur das Leben gelingen, sondern können auch Beziehungen eine nie gekannte Schönheit hervorbringen. ●



Wünschst auch du dir, mit dem grössten Künstler aller Zeiten in Kontakt zu kommen und von ihm ein neues Herz zu bekommen?

Dann empfehle ich dir gerne, die Bibel zu lesen und ihn zu bitten, in dein Leben zu kommen.



Noch mehr erfahren?
Unterlagen gibts gratis auf christliche-schriften.ch



- Neues Testament
- Broschüre «Jesus unsere einzige Chance»
- Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- Bibelfernkurs B (ganze Bibel)
- Johannesevangelium mit Erklärungen

+ christliche schriften

lesen nachdenken leben



10/2025

zweimonatlich 4 Exemplare
Jahresabo im laufenden Jahr gratis!

Impressum

Herausgeber Schweizerische
Traktatmission, Riedmatte 1,
CH-5613 Hilfikon
www.christliche-schriften.ch
info@christliche-schriften.ch
Druck Fotorotar AG, Egg
Fotos Pexels, Unsplash

+ christliche schriften

lesen nachdenken leben



**Der grösste
Künstler
aller Zeiten?**

Der grösste Künstler

 Jonas Erne

Kunst – so sagt man gerne – liegt im Auge des Betrachters. Schnell streiten wir uns, was ästhetisch und was unästhetisch ist. Welche Künstler wir mögen und welche weniger. Welcher der grösste Künstler war beziehungsweise ist. Michelangelo oder Da Vinci? Picasso oder Van Gogh?

Schönheit für alle

Und doch gibt es Dinge, über die jeder staunen kann. Vor allem, was am Himmel passiert, beeindruckt uns oft. In den Psalmen steht dazu:

«Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes, und die Ausdehnung verkündigt das Werk seiner Hände» (Psalm 19,1).

Für alle sichtbar

Daran denke ich oft, wenn ich mit Menschen im Gespräch bin. Egal wie weit man in den Ansich-

ten auseinanderliegt – der Schönheit eines Sternenhimmels, Regenbogens oder eines farbenfrohen Sonnenaufgangs kann sich niemand entziehen.

Paulus hatte die wunderbare Schöpfung im Hinterkopf, als er im Brief an die Gemeinde in Rom schrieb: «Weil Gott die Welt geschaffen hat, können die Menschen sein unsichtbares Wesen, seine ewige Macht und göttliche Majestät mit ihrem Verstand an seinen Schöpfungswerken wahrnehmen. Sie haben also keine

«Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes, und die Ausdehnung verkündigt das Werk seiner Hände.»

Bibel, Psalm 19,1



Entschuldigung. Obwohl sie Gott kannten, ehrten sie ihn nicht als Gott und dankten ihm nicht. Ihre Gedanken liefen ins Leere und in ihren unverständigen Herzen wurde es finster» (Römer 1,20-21).

Rückkehr zum Schöpfer

Jeder Künstler sucht letztlich etwas von dem abzubilden, was Gott, der grösste «Künstler» aller Zeiten, schon im Voraus erdacht hat. Alle Farben, Ideen und Schönheit deuten auf ihn hin. Liegt Schönheit doch weniger im

Auge des Betrachters? Sie ist da zu finden, wo eine Vielfalt an Farben, Formen, Tönen usw. eine Einheit ergeben.

Die Vergangenheit hat gezeigt, wie viel Schreckliches passiert, wenn man versucht, eine Einheit ohne Vielfalt oder eine Vielfalt ohne Einheit herzustellen. Ohne auf den grössten Künstler zu hören, wird es wieder passieren. Doch Jesus Christus zeigte uns, dass eine Rückkehr zur Schönheit und zum Frieden mit Gott und Mitmenschen möglich ist. Er rief